



BADEN

AARGAU, BADEN-WETTINGEN, BRUGG-WINDISCH, ZURZACH

RUEDI TINNER AG
Ihre Nr. 1 für

Wir leben Autos.

Bruggerstrasse 152 5400 Baden
Tel. 056 221 74 00 • Fax 056 221 74 27
www.tinnerag.ch • info@tinnerag.ch

Halbanschluss erfüllt Erwartung

Spreitenbach Seit November 2008 ist der Autobahn-Halbanschluss in Spreitenbach in Betrieb, die Automobilisten gelangen von den Einkaufszentren und vom Spreitenbacher Industriegebiet seither direkt auf die A1. Um die Auswirkungen des neuen Halbanschlusses zu dokumentieren, hat das Departement Bau, Verkehr und Umwelt im Raum Spreitenbach mit umfangreichen Verkehrszählungen vor und nach der Eröffnung des Halbanschlusses ein Monitoring durchgeführt. Die nun vorliegenden Ergebnisse zeigen, dass sich die Erwartungen erfüllt haben und das lokale Strassennetz zwischen Neuenhof und Spreitenbach bedeutend entlastet wurde. Der Verkehr auf der Kantonsstrasse 274 zwischen Neuenhof und Spreitenbach hatte schon kurz nach Eröffnung des Halbanschlusses um über 25 Prozent abgenommen. Die Situation hat sich noch weiter verbessert. Heute wird die K274 von bis zu 40 Prozent des ursprünglichen Verkehrs entlastet. Deutlich ist auch der Verkehr auf der Industriestrasse in Spreitenbach zurückgegangen. (AZ) **Seite 24**

Verenahof wird Reha-Klinik

Baden Schulterchluss der Badebetriebe Baden und Bad Zurzach

VON DIETER MINDER

Die «Gemeinnützige Stiftung für Zurzacher Kuranlagen» und die «Stiftung Rehabilitationsklinik Freihof Baden» fusionieren zur «Stiftung Gesundheitsförderung Bad Zurzach+Baden». Diese kauft der Verenahof AG den Komplex mit den stillgelegten Hotels Verenahof, Bären und Ochsen ab. Den Kaufpreis gaben die Vertragspartner an der Medienorientierung nicht bekannt.

Die neue Stiftung wird die Gebäude in ein Hotel und Therapiezentrum umbauen. Der Verenahof soll weitgehend erhalten bleiben, während der Bären ganz und der Ochsen teilweise Neubauten weichen müssen. Die Reha-Clinic AG, Tochter der Stiftung, wird die Anlagen mieten und betreiben. «Die Stiftung wird auch die Hauptverantwortung das neue Thermalbad tragen», sagt Stefan Güntensperger, Direktor der Zurzacher Stiftung. Wer dieses finanzieren wird, ist ein Geheimnis. «Wir verhandeln mit

Investoren», sagt Benno Zehnder, Präsident der Verenahof AG.

«Für Baden ist das ein Meilenstein», sagt Stadtmann Stephan Attiger. Nachdem der Badebetrieb jahrhundertlang zumeist in den Händen von Privaten lag, übernimmt

«Mit der Stiftung erhält Baden eine zuverlässige langfristige Partnerin.»

Stephan Attiger,
Gemeindeammann Baden

eine gemeinnützige Stiftung die Verantwortung: «Im Zentrum steht nicht mehr die Gewinnabschöpfung.»

«Als wir vor zirka 5 Jahren die Verenahof AG übernahmen, gab es 14 Projekte, aber keines war mehr wert, als dass man es die Limmat hinunterspülte», sagt Zehnder, der in den letzten Jahren der dominierenden Verenahof AG wieder Leben eingehaucht hat. Seither hat er den klei-

nen Ochsen renoviert, lässt dahinter das Haus am Park erstellen und hat mit der Stadt einen Wettbewerb für das Thermalbad durchgeführt, aus dem das Projekt von Mario Botta hervorgegangen ist. Als Nächstes wird die Bären-Dependance renoviert.

Freihof wird neu genutzt

Wenn in rund 3 Jahren die Rehaklinik im Verenahof eröffnet wird, hat der Freihof als Klinik ausgedient. Zur Verwendung des grossen Areals an der Bäderstrasse sagt Güntensperger: «Wir haben noch nichts entschieden, es laufen Gespräche zwischen Zehnder und der Stiftung.»

Dass die neuen Anlagen mehr Verkehr bringen werden, ist für Stadtmann Attiger klar: «Deshalb erstellen wir einen Verkehrsnachweis für die Bäder und Baden Nord.» Bereits ist sicher, dass die Fussgänger eine bessere Verbindung erhalten werden.

Kommentar rechts
Seite 27

Kommentar

von Martin Rupf



Meilenstein fürs Bäderquartier

■ Die beiden Stiftungen Bad Zurzach und Freihof Baden fusionieren zu einer gemeinsamen Stiftung. Die Tochtergesellschaft RehaClinic AG wird im Verenahof das Gesundheitshotel und die neue Rehaklinik betreiben.

Die neuste Entwicklung unterstreicht, dass es in der Bäderquartier-Planung nun zügig vorwärtsgeht. Das angeschlagene Tempo ist grundsätzlich zu begrüssen, hat es doch zuvor mit der Weiterentwicklung der Bäder während vieler Jahre geharzt. Ebenso erfreulich ist, dass die Verenahof AG mit der neu gegründeten Stiftung – dazu gehört auch die RehaClinic – einen verlässlichen und vor allem erfahrenen Partner erhält.

Trotz aller Euphorie darf aber nicht vergessen gehen, dass noch einige Fragen offen sind. Allen voran diejenige, wie das zusätzliche Verkehrsaufkommen zu bewältigen ist, wenn Tausende von Gästen zum neuen Botta-Tempel strömen.

martin.rupf@azmedien.ch

Zwei Kandidaten treten an

Rekingen in der Gemeinde kommt

